



# Züge, Wiesen und Hotels

## Kunst zwischen Hauptbahnhof und Alster

Ein Audioguide zur Kunst in öffentlichen Räumen der Stadt Hamburg.  
Im Auftrag der Behörde für Kultur, Sport und Medien, 2009

Freier Download unter:  
[www.hamburg.de/kunstaudioguides](http://www.hamburg.de/kunstaudioguides)



Hamburger Hauptbahnhof – Ausgang Kirchenallee/Schauspielhaus:

## 01. Begrüssung

*Was steht eigentlich in der Verwaltungsanordnung für Kunst im öffentlichen Raum? Können wir endlich los?*

Nehmen Sie die Treppe hinunter zum **Hauptbahnhof Nord** und zur **U2**. Gehen Sie auf den U-Bahnsteig in Richtung **Barmbek / Wandsbek-Gartenstadt**. Rechts vor der abgesperrten Tunnelröhre wählen Sie:



## 02. Stephan Huber / Raimund Kummer, Hauptbahnhof-Nord, 1994

*101 Streckenkilometer, 730.00 Fahrgäste täglich und ein abgestürztes Firmament. Originaltöne von Raimund Kummer.*

Durchqueren Sie den U-Bahnsteig in Richtung **Spitalerstraße**. Vor der letzten Rolltreppe, die hinaus führt, wählen Sie:

### Herzlich Willkommen

bei dem Audioguide „Züge, Wiesen und Hotels – Kunst in öffentlichen Räumen zwischen Hauptbahnhof und Alster“ der Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg. Gemeinsam mit Thea von Testing und Ludwig Lektor werden Sie auf einem langen, aber schönen Spaziergang unterschiedlichste Positionen von Kunst in öffentlichen Räumen kennen lernen. Der Spaziergang führt Sie an Kunstwerken der letzten 70 Jahre vorbei, die auf unterschiedliche Weise im Verhältnis zum öffentlichen Raum stehen. Rund um die Alster ist ein

Skulpturenboulevard entstanden, der sichtbar machen kann, wie sich die Kunst und deren Förderung im Außenraum entwickelt und verändert hat. Geben Sie sich auf Parkbänken, in Cafes oder auf Wiesen die Zeit diese Entwicklungen nachzuvollziehen. Thea von Testing, Ludwig Lektor und einige Experten werden Sie auf ihrem Weg begleiten. Nehmen Sie sich Zeit neben der Strecke - neben den Dingen, die Ihnen gezeigt werden - die Frage zu klären, was es denn ist mit der Kunst im öffentlichen Raum zwischen Zügen, Wiesen und Hotels.

**Also: Viel Vergnügen...**

### 03. Cornelia Schatte, Ich bin nicht... 2001

*Als Situationist des Alltags mit der Rolltreppe durch den Sprachraum*

Vor der **Wandelhalle** des Hauptbahnhofes angekommen, drehen Sie sich um und gehen in Richtung Kunsthalle. Überqueren Sie die Straße so, dass Sie auf die Verkehrsinsel vor der Kunsthalle kommen.



### 04. Aristide Maillol, Der Fluss, 1939

*Louvre/Paris, MoMa/New York, Pasadena und Hamburg.*

*Der Wegbereiter der Moderne, der bereits 1953 bei der Ausstellung „Plastik im Freien“ in Hamburg vertreten war.*

Wechseln Sie die Straßenseite zur Kunsthalle und gehen Sie links in Richtung Galerie der Gegenwart. Nach ca. 100 Metern drehen Sie sich um und lesen den orangenen Schriftzug über dem Eingang des Autotunnels.



### 05. Pfelder, Wallfahrt, 2003

*Entlang der Wallanlagen entsteht eine neue Wallfahrt. Selbstbeauftragt im Kontext der Stadt. Originaltöne von Pfelder. Mehr gibt es unter [www.pfelder.de](http://www.pfelder.de)*

Gehen Sie weiter zur Galerie der Gegenwart und besteigen Sie das Plateau zwischen Kunsthalle und Galerie.



### 06. Ian Hamilton Finlay, Proposal for a Kunsthalle, 1994

*Ein gerahmter Ausblick von Louis Antoine de Saint Just (1767-1794) bzw. vom Lyriker, Schriftsteller und Gartenkünstler Finlay (1925-2006).*

Überqueren Sie den **Glockengießerwall** in Richtung Alster, dann rechts über den **Ballindamm** zum Ufer der Binnenalster in Richtung **Lombardsbrücke**. Fast am Ende des Weges finden Sie eine Bodenplatte. Wählen Sie:





## 07. Franz Erhard Walther, Sieben Orte, 2001

*Der Mensch als „Werkhervorbringer“ und „Bedeutungsentwickler“.  
Werkvorführungen und Werkhandlungen. Wussten Sie eigentlich, dass die  
Binnenalster einmal mit einer Holzkonstruktion überbaut worden war?*

Steigen Sie die Treppe hinauf, um die **Lombardsbrücke** bzw. die Alster zu überqueren auf der anderen Seite gehen Sie links wieder an das Alsterufer und nun unter der Brücke durch. Zwischen **Lombards-** und **Kennedybrücke** wählen Sie:



## 08. Fritz Fler, Jüngling mit Möwe, 1955

*Eine Oase im Getöse der Stadt. Was ist eigentlich Kunst?  
Wessen Geschmack gilt eigentlich? ...auch ein Schüler von Edwin Scharff.*

Folgen Sie dem Weg und unterqueren Sie nun die **Kennedybrücke**. Am Ufer der Außenalster setzen Sie sich auf eine Bank mit Blick auf das Wasser.



## 09. Park der gefallenen Ideologien

*Mit dem Tretboot durch die Geschichte und was ist eigentlich unter der  
Oberfläche des Wassers? Auch interessant: [www.somnatist.com](http://www.somnatist.com)*

Folgen Sie weiter dem **Alsterwanderweg** bis Sie auf der linken Seite eine deutlich umzäunte, weiße Villa sehen.



## 10. Das Generalkonsulat

*Die doppelte Villa von Martin Haller und Sprengsätze, die erst spät gefunden  
werden. Globale Krisen in lokalen Räumen.*

Folgen Sie weiter dem **Alsterwanderweg** bis Sie zum Alstervorland kommen. Setzen Sie sich zu der knieenden Frau in den Steinkreis.

## 11. Gustav Seitz, Die Knieende, 1962

*Ist das eine Sitzgelegenheit oder ein Sockel und was passiert eigentlich, wenn man Preise bekommt, es aber die falschen sind? Ein wichtiger Lehrer, der auf der Documenta und in Venedig zu sehen war.*

Rechts neben der Figur von Gustav Seitz auf der anderen Seite des Weges finden Sie das Schild zum metamorphen Ufer des Herrn Lienau.



## 12. Manfred Ritthoff-Lienau

*Gibt es eigentlich Skulpturen Graffiti? Und warum wird man angezeigt, wenn man sein Eigentum mit nach Hause nimmt. Originaltöne von Manfred Ritthoff-Lienau*

Weiter den Alsterwanderweg am Wasser entlang, sehen Sie nach ca. 200 m links einen silberfarbenen „Klumpen“. Überqueren Sie die Wiese hin zum Meteoriten



## 13. Thomas Stricker, Meteoritenwerkstatt, 2000

*In der öffentlichen Werkstatt entsteht der Meteorit. Es ist die Baustelle, die Zeit schafft, dass man mit Vergnügen etwas sehen kann, was man nicht versteht. Die Skulptur im Alstervorland, der Sockel im Web: [www.meteoritenwerkstatt.de](http://www.meteoritenwerkstatt.de)*

Fast gegenüber dem Meteoriten, am Ufer der Alster, direkt am Weg, finden Sie ein Figurenpaar mit Leier.



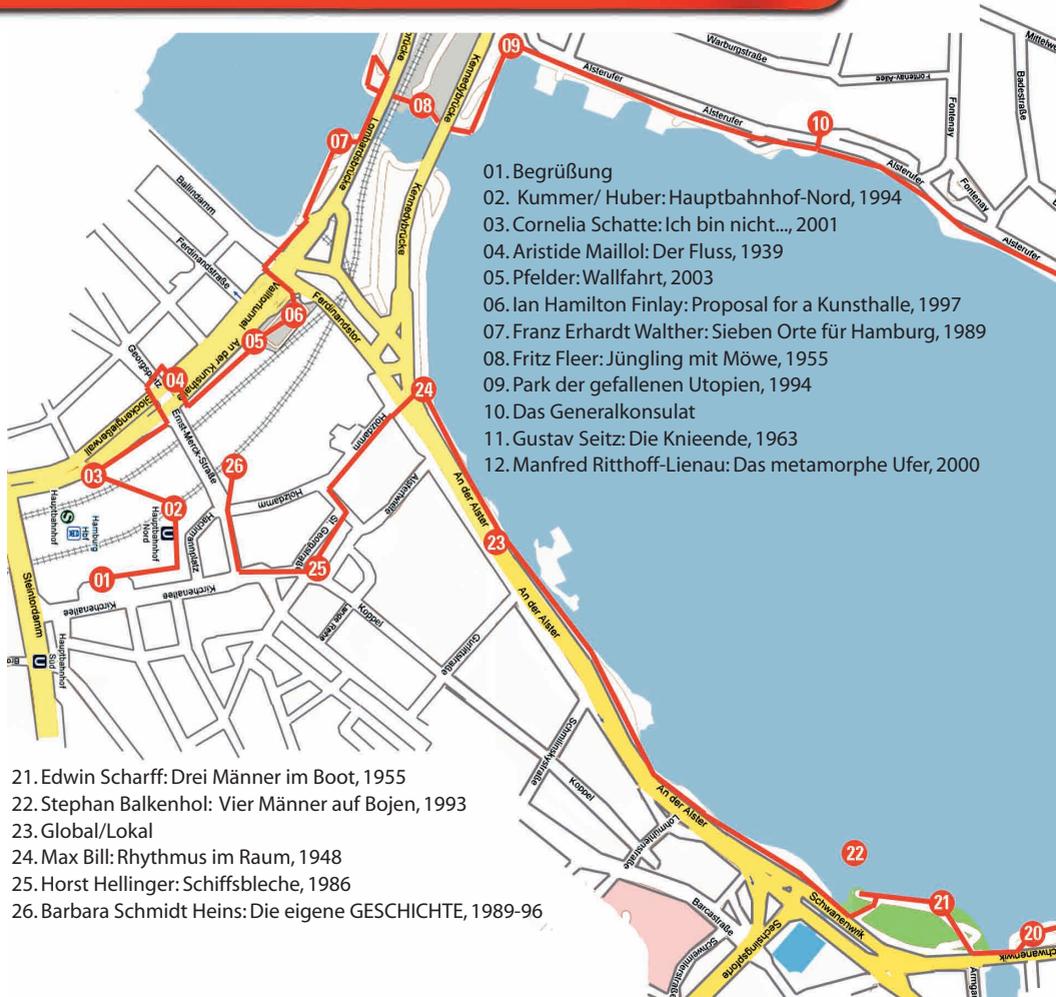
## 14. Ursula Querner, Orpheus und Eurydike, 1958

*Oberflächenstrukturen in Bronze, Figürlichkeit und Orpheus, der den Schmerz ertragen muss - eine Schülerin von Edwin Scharff*

Folgen Sie weiter dem Wanderweg. Vor dem Anleger finden Sie erneut ein Figurenpaar, das einen Drachen steigen lässt.



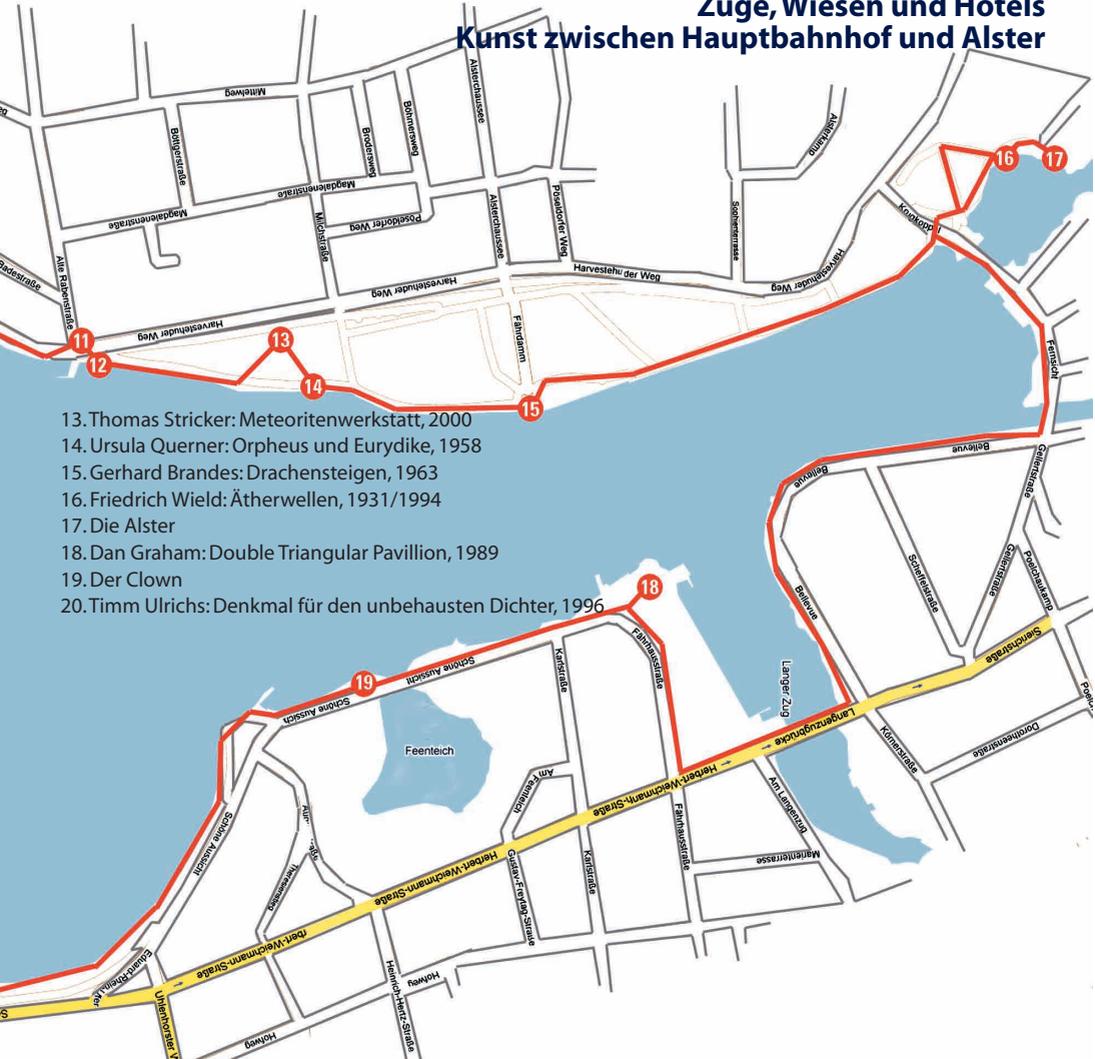
# Überblick



01. Begrüßung
02. Kummer/ Huber: Hauptbahnhof-Nord, 1994
03. Cornelia Schatte: Ich bin nicht..., 2001
04. Aristide Maillol: Der Fluss, 1939
05. Pfelder: Wallfahrt, 2003
06. Ian Hamilton Finlay: Proposal for a Kunsthalle, 1997
07. Franz Erhard Walther: Sieben Orte für Hamburg, 1989
08. Fritz Fleer: Jüngling mit Möwe, 1955
09. Park der gefallenen Utopien, 1994
10. Das Generalkonsulat
11. Gustav Seitz: Die Knieende, 1963
12. Manfred Ritthoff-Lienau: Das metamorphe Ufer, 2000

21. Edwin Scharff: Drei Männer im Boot, 1955
22. Stephan Balkenhol: Vier Männer auf Bojen, 1993
23. Global/Lokal
24. Max Bill: Rhythmus im Raum, 1948
25. Horst Hellinger: Schiffsbleche, 1986
26. Barbara Schmidt Heins: Die eigene GESCHICHTE, 1989-96

# Züge, Wiesen und Hotels Kunst zwischen Hauptbahnhof und Alster



13. Thomas Stricker: Meteoritenwerkstatt, 2000
14. Ursula Querner: Orpheus und Eurydike, 1958
15. Gerhard Brandes: Drachensteigen, 1963
16. Friedrich Wield: Ätherwellen, 1931/1994
17. Die Alster
18. Dan Graham: Double Triangular Pavillion, 1989
19. Der Clown
20. Timm Ulrichs: Denkmal für den unbehausten Dichter, 1996



## 15. Gerhard Brandes, Drachensteigen, 1963

*Szenische Arbeiten, der Figürlichkeit verpflichtet ...  
von einem Schüler Edwin Scharffs.*

Folgen Sie dem **Alsterwanderweg** bis zur **Krugkoppel**.

Überqueren Sie die Straße und gehen Sie weiter am Ufer entlang bis Sie zu einer Skulptur direkt am Wasser kommen,.



## 16. Friedrich Wield, Ätherwellen, 1933

*Ein Denkmal für Heinrich Hertz, das erst 1994 aufgestellt wird.  
Die Hamburger Sezession wandelt das Vereinsvermögen in  
Champagner um - stilvoller Protest gegen das NS-Regime*

Linker Hand sehen Sie einen kleinen Steg,  
der ins Wasser führt. Setzen Sie sich auf den Steg.



## 17. Die Alster

*53 km lang, 100 Brücken, neun Schleusen, kein Schwimmbad.*

Gehen Sie zurück durch den Park zur **Krugkoppel** und wechseln Sie die Straßenseite. Nachdem Sie die Alster überquert haben, biegen Sie rechts in die **Bellevue** ein. Folgen Sie dem Weg und überqueren bei der **Langenzugbrücke** erneut die Alster. Nach ca. 200 m biegen Sie rechts in die **Fährhausstraße** ein. Wenn die Straße einen Bogen nach links macht, sehen Sie rechts eine Parkfläche auf der sich ein Pavillon befindet.



## 18. Dan Graham, Double Triangular Pavillon for Hamburg, 1989

*Eine Wahrnehmungsmaschine im öffentlichen Raum.*

Gehen Sie nun die **Fährhausstraße** in Richtung **Schöne Aussichten** am Wasser entlang. Nach einiger Zeit finden Sie rechts von sich eine Skulptur bzw. ein Spielgerät.

## 19. Der Clown

*Kunst oder Spielzeug? Kategorie Vandalismushemmend / Stahl und die Handlungsanweisung gibt es wirklich.*



Weiter an der Alster entlang treffen Sie auf eine hausähnliche Skulptur.

## 20. Timm Ulrichs, Denkmal für den unbehausten Dichter, 1996

*Ein Haus für Wolfgang Borchert in der Nähe des Literaturhauses.  
Wie sieht es aus, wenn man einer Form misstraut?*

Gehen Sie weiter an der Alster entlang und überqueren Sie die Alster gemeinsam mit den Autos am **Schwänenwik**.  
Nach der Brücke finden Sie rechts am Wasser einen großen Platz.



## 21. Edwin Scharff, Drei Männer im Boot, 1955

*Der Lehrer selbst konnte das Werk nicht mehr fertig stellen, das eigentlich doppelt so groß, als Wahrzeichen am Jungfernstieg stehen sollte - der Schüler vollendet und transformiert das Werk*

Nur wenige Meter rechts von dieser Skulptur, sehen Sie im Wasser eine Figur stehen.



## 22. Stephan Balkenhol, Vier Männer auf Bojen, 1993

*Die Skulptur verlässt den festen Grund und begibt sich auf den wackelnden Sockel - entrückt und selbstverständlich.*

Nun müssen Sie erneut die Alster überqueren, um weiter am Wasser entlang gehen zu können.  
Nach ca. 300 m sehen Sie rechts, auf der anderen Straßenseite ein Hotel.





## 23. Global / Lokal

*Eine Sammlung zeitgenössischer, regionaler Kunst in einem Hotel auf der Suche nach dem Genius Loci.*

Der Weg führt Sie zwischen Bäumen entlang dem Wasser bis Sie auf eine große Kreuzung treffen und eine Figur sehen.



## 24. Max Bill, Rhythmus im Raum, 1948

*„Plastik im Freien“ - eine breite und wegweisende Ausstellung und ist das nicht das Hotel Atlantic?*

Überqueren Sie die Straße und gehen Sie rechts am Hotel Atlantic vorbei, den **Holzdam** entlang. Biegen Sie bei der ersten Möglichkeit links ab, um dann nach wenigen Metern gleich wieder rechts in die **St. Georgstraße** einzubiegen. So gelangen Sie zu zu einem Platz am **Spadenteich**.



## 25. Horst Hellinger, Schiffsbleche, 1986

*St. Georg ein Stadtteil im Wandel und dann auch noch Kunst... muss das sein?*

Halten Sie sich rechts und gehen Sie die **Kirchenallee** entlang. Nach wenigen Metern geht rechts die **Ernst-Merk-Straße** ab, in die Sie bitte einbiegen. Die nächste Querstraße ist der **Holzdam**, überqueren Sie die Straße und gehen rechts zum Geländer, von dem aus man in das Gleisbett schauen kann.



## 26. Barbara Schmidt Heins, Die eigene GESCHICHTE, 1996

*Sieben Jahre Arbeit an der eigenen Geschichte. Nun haben Sie es geschafft...*

Wir hoffen sehr, dass sie eine anregende Zeit hatten und Ihnen die Zeit-, Themen- und Auffassungssprünge in dieser Tour genau soviel Spaß gemacht haben wie uns. Beobachten Sie weiter das spannende Feld des öffentlichen Raumes, das untrennbar mit der Frage nach der Kunst verbunden ist.

Es sprechen:

Thea von Testing: Karen Köhler / Ludwig Lektor: Norbert Eichstädt /  
/ Raimund Kummer / Cornelia Schatte / Pfelder /  
Thomas Stricker / Manfred Ritthoff Lienau /  
Erzähler: Armin Chodzinski

In folgenden Büchern finden Sie einen guten, vertiefenden  
Überblick. Wer mehr wissen möchte fragt nach.

Uwe Fleckner, Hrsg. (2007): Kunst in der Stadt Hamburg  
Achim Könnecke/Stephan Schmidt-Wulffen (2002): AUSSENDIENST  
Werner Skrentny (2007): Zu Fuß durch Hamburg  
Volker Plagemann, Hrsg. (1997): Kunst im öffentlichen Raum

....

Eine Produktion des revisionsverlag hamburg im Auftrag der  
Behörde für Kultur, Sport und Medien Hamburg. 2008/09.

# Inhalt

01. Begrüßung .....	3:06 min
02. R. Kummer/S. Huber: Hauptbahnhof-Nord, 1994.....	5:52 min
03. Cornelia Schatte: Ich bin nicht..., 2001.....	2:44 min
04. Aristide Maillol: Der Fluss, 1939.....	3:53 min
05. Pfelder: Wallfahrt, 2003.....	3:24 min
06. Ian Hamilton Finlay: Proposal for a Kunsthalle, 1997.....	3:37 min
07. Franz Erhardt Walther: Sieben Orte für Hamburg, 1989.....	4:05 min
08. Fritz Fleer: Jüngling mit Möwe, 1955.....	2:23 min
09. Park der gefallenen Utopien, 1994.....	1:57 min
10. Das Generalkonsulat.....	4:16 min
11. Gustav Seitz: Die Knieende, 1963.....	3:25 min
12. Manfred Ritthoff-Lienau: Das metamorphe Ufer, 2000.....	4:13 min
13. Thomas Stricker: Meteoritenwerkstatt, 2000.....	4:46 min
14. Ursula Querner: Orpheus und Eurydike, 1958.....	2:22 min
15. Gerhard Brandes: Drachensteigen, 1963.....	1:35 min
16. Friedrich Wied: Ätherwellen, 1931/1994.....	3:48 min
17. Die Alster .....	2:38 min
18. Dan Graham: Double Triangular Pavillion, 1989.....	2:54 min
19. Der Clown .....	2:13 min
20. Timm Ulrichs: Denkmal f. d. unbehausten Dichter, 1996...	2:49 min
21. Edwin Scharff: Drei Männer im Boot, 1955.....	3:11 min
22. Stephan Balkenhol: Vier Männer auf Bojen, 1993.....	3:33 min
23. Global/Lokal.....	2:34 min
24. Max Bill: Rhythmus im Raum, 1948.....	3:14 min
25. Horst Hellinger: Schiffsbleche, 1986 .....	4:02 min
26. Barbara Schmidt Heins: Die eigene GESCHICHTE, 1996.....	4:32 min